

Mobile Jugendarbeit/Streetwork wirkt in Baden-Württemberg

Eine Kampagne zur Sichtbarkeit | 2026

Landesarbeitsgemeinschaft
Mobile Jugendarbeit/Streetwork
Baden-Württemberg e. V



1. Worum geht es?

Mobile Jugendarbeit/Streetwork ist in Baden-Württemberg an vielen Orten präsent: auf Straßen und Plätzen, in Quartieren, an Treffpunkten junger Menschen, in Beratungssituationen, in Gruppenangeboten, in Konflikten, Übergängen und Krisen.

Vieles davon geschieht leise, beziehungsorientiert und oft ohne große öffentliche Sichtbarkeit. Genau das wollen wir ändern.

Mit der Kampagne „Mobile Jugendarbeit/Streetwork wirkt in Baden-Württemberg“ machen wir sichtbar, wo Mobile Jugendarbeit/Streetwork überall präsent ist – und was sie vor Ort bewirkt.

2. Die Idee der Kampagne

Jede teilnehmende Einrichtung steht für einen Ort in Baden-Württemberg.

Aus jedem Beitrag entsteht ein lokales Schlaglicht:

Mobile Jugendarbeit/Streetwork wirkt in [Ort].

Zusammengenommen zeigen die Beiträge: Mobile Jugendarbeit und Streetwork sind vielfältig, landesweit präsent und ein unverzichtbares Arbeitsfeld für junge Menschen, Kommunen und soziale Infrastruktur.

Die Kampagne lebt von vielen einzelnen Beiträgen, die zusammen ein starkes Bild ergeben:

Mobile Jugendarbeit/Streetwork wirkt in Mannheim.

Mobile Jugendarbeit/Streetwork wirkt in Freiburg.

Mobile Jugendarbeit/Streetwork wirkt in Schwäbisch Hall.

Mobile Jugendarbeit/Streetwork wirkt in Sindelfingen.

Mobile Jugendarbeit/Streetwork wirkt in Baden-Württemberg.

3. Wer kann mitmachen?

Mitmachen können Einrichtungen, Angebote und Träger der Mobilen Jugendarbeit und Streetwork in Baden-Württemberg.

Wichtig ist nicht, dass ihr einen perfekten Text einreicht. Wir brauchen:

- ein gutes Foto im Querformat,
- wenige kurze Angaben,
- eure fachliche Perspektive,
- eure Zustimmung zu den Kampagnenbedingungen.

Aus euren Angaben erstellen wir anschließend einen kurzen Instagram-Beitrag im einheitlichen Kampagnenformat.



4. Was brauchen wir von euch?

Für die Teilnahme sind zwei Schritte notwendig:

Schritt 1: Formular ausfüllen

Bitte füllt das kurze Online-Formular aus:

www.lag-mobil.de/sichtbarforms

oder unter www.fexbw.de/sichtbarforms

Im Formular gebt ihr die wichtigsten Informationen zu eurer Einrichtung, eurem Ort, eurem Instagram-Profil und eurer Arbeit an.

Schritt 2: Foto per E-Mail senden

Bitte schickt euer Foto zusätzlich per E-Mail an:

sichtbar@lag-mobil.de

Bitte nutzt als Betreff:

Kampagne Mobile Jugendarbeit/Streetwork wirkt – [Ort] – [Einrichtung]

Beispiel:

Kampagne Mobile Jugendarbeit/Streetwork wirkt – Tübingen – Mobile Jugendarbeit/Streetwork Beispielstadt

Wichtig: Bitte verwendet im Formular dieselbe E-Mail-Adresse, von der aus ihr das Foto sendet. So können wir Formular und Foto eindeutig zuordnen.

4. So füllt ihr das Formular aus

Das Formular ist bewusst kurz gehalten. Die Kampagne soll mit möglichst wenig Aufwand für alle Beteiligten funktionieren.

Name der Einrichtung / des Angebots

Bitte tragt hier den Namen ein, unter dem eure Arbeit im Beitrag erscheinen soll.

Beispiele:

- Mobile Jugendarbeit Beispielstadt
- Streetwork Innenstadt
- Streetwork beim Träger XY
- Jugendstreetwork Musterhausen

Ort / Kommune

Bitte tragt den Ort ein, der im Kampagnentitel erscheinen soll.

Aus dieser Angabe wird später voraussichtlich:

Mobile Jugendarbeit/Streetwork wirkt in [Ort].

Bitte achtet deshalb auf die Schreibweise, die ihr öffentlich verwenden möchtet.

Träger

Bitte nennt den Träger eurer Einrichtung oder eures Angebots.

E-Mail-Adresse für Rückfragen

Diese Adresse nutzen wir nur, falls bei der Zuordnung oder redaktionellen Bearbeitung etwas unklar ist.

Da für die Kampagne keine zusätzlichen Ressourcen zur Verfügung stehen, bitten wir euch, die Angaben möglichst vollständig und eindeutig einzureichen. So können wir Rückfragen vermeiden.

5. Instagram-Angaben

Instagram-Profil der Einrichtung oder des Trägers

Bitte gebt das Profil mit @ an, falls ihr auf Instagram vertreten seid.

Beispiel:

@mobilejugendarbeit_beispielstadt

Wenn ihr kein eigenes Profil habt, könnt ihr auch das Profil eures Trägers angeben.

Soll dieses Profil als Collab-Partner eingeladen werden?

Wenn ihr „Ja“ auswählt, können wir euch nach Möglichkeit als Kollaborationspartner einladen. Dann erscheint der Beitrag nicht nur bei uns, sondern auch auf eurem Profil, wenn ihr die Einladung annehmt.

Bitte beachtet: Instagram-Collabs sind technisch und organisatorisch nicht immer bei allen Beiträgen möglich. Wir versuchen es dort, wo es sinnvoll und umsetzbar ist.

Welche weiteren Profile sollen markiert werden?

Hier könnt ihr Profile nennen, die im Beitrag oder in der Story markiert werden sollen.

Das können zum Beispiel sein:

- euer Träger,
- eure Kommune,
- ein Jugendhaus,
- lokale Kooperationspartner:innen,
- kommunale Verantwortliche,

- Fachstellen,
- Fördermittelgeber:innen,
- lokale Bündnisse oder Netzwerke.

Bitte gebt die Profile möglichst exakt mit @ an, da wir diese direkt in den Postingtext übernehmen.

6. Die drei inhaltlichen Kurzfragen

Die Kampagne braucht keine langen Texte. Wir möchten kurze, konkrete Schlaglichter auf eure Arbeit.

Bitte beantwortet die drei Fragen jeweils in ein bis drei Sätzen.

Frage 1: Mobile Jugendarbeit/Streetwork wirkt bei uns, weil ...

Hier geht es um die Wirkung eurer Arbeit vor Ort.

Mögliche Richtungen:

- Warum ist eure Arbeit für junge Menschen wichtig?
- Welche Lücke schließt ihr?
- Was macht eure Arbeit besonders?
- Was wäre ohne Mobile Jugendarbeit/Streetwork schwieriger?

Beispielantwort:

Mobile Jugendarbeit/Streetwork wirkt bei uns, weil wir junge Menschen dort erreichen, wo sie sich tatsächlich aufhalten. Viele Kontakte entstehen nicht über Termine, sondern über Vertrauen, Präsenz und wiederkehrende Begegnungen im öffentlichen Raum.

Frage 2: Ein typischer Moment unserer Arbeit ist ...

Hier geht es um ein konkretes Bild aus eurer Praxis.

Bitte beschreibt keine identifizierbaren Einzelfälle. Es geht nicht um Namen, Diagnosen oder sensible Details, sondern um typische Situationen.

Mögliche Richtungen:

- ein Gespräch auf einem Platz,
- eine Beratungssituation,
- ein Kontakt im Stadtteil,
- eine Begleitung zu einer Stelle,
- ein Gruppenmoment,
- ein Konflikt, der durch Beziehung bearbeitbar wird.

Beispielantwort:

Ein typischer Moment unserer Arbeit ist, wenn aus einem kurzen Gespräch auf dem Platz nach und nach eine verlässliche Begleitung wird. Junge Menschen kommen wieder, weil sie wissen, dass jemand zuhört, ohne sofort zu bewerten.

Frage 3: Menschen sollten über Mobile Jugendarbeit/Streetwork wissen, dass ...

Hier geht es um die Botschaft, die hängen bleiben soll.

Mögliche Richtungen:

- Was wird oft unterschätzt?
- Was sollten Politik, Verwaltung oder Öffentlichkeit verstehen?
- Warum ist das Arbeitsfeld mehr als „Jugendliche auf der Straße treffen“?
- Warum braucht es Verlässlichkeit und gute Rahmenbedingungen?

Beispielantwort:

Menschen sollten über Mobile Jugendarbeit/Streetwork wissen, dass sie oft wirkt, bevor Probleme sichtbar eskalieren. Sie ist niedrigschwellig, beziehungsorientiert und für viele junge Menschen eine wichtige Brücke zu Unterstützung, Beteiligung und Orientierung.

7. Hinweise zum Foto

Instagram ist eine visuelle Plattform. Deshalb ist das Foto der wichtigste Bestandteil des Beitrags.

Bitte sendet mindestens ein Foto im Querformat, das öffentlich verwendet werden darf.

Geeignet sind zum Beispiel:

- Fotos eurer Anlaufstelle,
- Fotos eures Büros, Busses oder Treffpunkts,
- Fotos aus dem Sozialraum,
- Bilder von Plätzen, Wegen oder Orten, an denen ihr präsent seid,
- symbolische Bilder eurer Arbeit,
- Bilder von Materialien, Stickern, Schildern, Räumen oder Settings,
- Fotos ohne erkennbare Personen.

Bitte achtet darauf, dass keine jungen Menschen erkennbar abgebildet sind, wenn keine ausdrückliche Einwilligung zur Veröffentlichung vorliegt.

Mit dem Einsenden des Fotos bestätigt ihr, dass alle notwendigen Bild-, Nutzungs- und Persönlichkeitsrechte für die Veröffentlichung im Rahmen der Instagram-Kampagne vorliegen.

Wenn ihr unsicher seid, wählt lieber ein Foto ohne erkennbare Personen.

8. Was passiert mit euren Angaben?

Aus euren Angaben erstellt die LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork Baden-Württemberg e.V. einen Instagram-Beitrag im einheitlichen Kampagnenformat.

Die Texte werden redaktionell bearbeitet, gekürzt und sprachlich vereinheitlicht.

Das bedeutet:

- Wir übernehmen eure Angaben nicht eins zu eins.
- Wir erstellen daraus einen kurzen, gut lesbaren Kampagnentext.
- Wir achten auf eine einheitliche Sprache.
- Wir anonymisieren sensible Hinweise.
- Wir machen aus euren Antworten ein öffentlich verständliches Schlaglicht.

Die Beiträge sollen keine ausführlichen Einrichtungsporträts sein. Sie sollen sichtbar machen, wo Mobile Jugendarbeit und Streetwork in Baden-Württemberg wirken.

9. Beispiel: Aus Antworten wird ein Beitrag

Beispielhafte Formularantworten

Ort: Tübingen

Mobile Jugendarbeit/Streetwork wirkt bei uns, weil ...

Wir junge Menschen dort erreichen, wo sie sich aufhalten. Viele Kontakte entstehen auf Plätzen, im Stadtteil oder unterwegs – nicht über feste Termine.

Ein typischer Moment unserer Arbeit ist ...

Ein kurzes Gespräch auf der Straße, aus dem nach mehreren Begegnungen eine verlässliche Unterstützung wird.

Menschen sollten über Mobile Jugendarbeit/Streetwork wissen, dass ...

Sie oft wirkt, bevor Probleme eskalieren. Beziehung, Vertrauen und Verlässlichkeit sind dafür entscheidend.

Daraus könnte ein Instagram-Text entstehen

Mobile Jugendarbeit/Streetwork wirkt in Tübingen.

Mobile Jugendarbeit/Streetwork bedeutet hier: da sein, wo junge Menschen sind. Im Stadtteil, im öffentlichen Raum, an Treffpunkten und in Momenten, in denen Unterstützung nicht über Termine, Anträge oder lange Wege funktionieren darf.

Ein typischer Moment beginnt oft unspektakulär: ein Gespräch auf der Straße, eine kurze Nachfrage, ein Wiedersehen. Aus solchen Kontakten entstehen Vertrauen, Orientierung und manchmal genau die Unterstützung, die junge Menschen sonst nicht gesucht hätten.

Mobile Jugendarbeit/Streetwork wirkt, weil sie Beziehungen aufbaut, bevor Probleme eskalieren. Weil sie dranbleibt. Und weil sie junge Menschen nicht erst dann sieht, wenn aus Fragen Krisen geworden sind.

#MobileJugendarbeitWirkt

#MobileJugendarbeitBW #StreetworkBW

10. Zeitplan der Kampagne

Einreichungsphase

Bitte reicht eure Angaben und euer Foto bis spätestens

5. Juni 2026

ein.

Später eingehende Beiträge können möglicherweise nicht mehr oder erst zu einem späteren Zeitpunkt berücksichtigt werden.

Sichtung und redaktionelle Bearbeitung

Nach Ende der Einreichungsphase sichten wir die Rückmeldungen, ordnen Fotos und Formularantworten zu und erstellen die Beiträge im einheitlichen Kampagnenformat.

Veröffentlichungsplan

Nach der redaktionellen Bearbeitung erstellen wir einen Postingplan.

Alle teilnehmenden Einrichtungen erhalten nach Möglichkeit eine Information darüber, wann ihr Beitrag ungefähr veröffentlicht wird. So könnt ihr euch auf den Veröffentlichungstag vorbereiten und den Beitrag gezielt teilen.

Dieser geht allen Teilnehmer:innen bis spätestens 29. Mai 2026 zu.

Veröffentlichungsphase

Die Beiträge werden dann ab dem 1. Juni nach und nach über Instagram veröffentlicht.

Ziel ist, dass aus vielen lokalen Beiträgen ein gemeinsamer Sichtbarkeitsmoment für Mobile Jugendarbeit und Streetwork in Baden-Württemberg entsteht.

11. Wie könnt ihr die Kampagne unterstützen?

Die Kampagne wird stärker, wenn viele Einrichtungen, Träger und lokale Netzwerke sie aktiv mittragen.

Bitte unterstützt euren Beitrag am Veröffentlichungstag:

- teilt den Beitrag in eurer Story,

- repostet ihn über euer Profil,
- nimmt eine Collab-Einladung möglichst zeitnah an, falls ihr eine erhaltet,
- markiert lokale Partner:innen,
- leitet den Beitrag an kommunal Verantwortliche weiter,
- nutzt den Beitrag für Gespräche mit Verwaltung, Politik, Trägern und Netzwerken,
- verwendet den Kampagnen-Hashtag.

Der zentrale Hashtag lautet:

#MobileJugendarbeitWirkt

Ergänzend nutzen wir:

#MobileJugendarbeitBW

#StreetworkBW

#StreetworkWirkt

12. Wichtig zu Rechten und Verantwortung

Mit dem Absenden des Formulars und dem Einsenden des Fotos bestätigt ihr:

- Ihr habt die Kampagnenbeschreibung gelesen.
- Ihr seid mit den Bedingungen der Kampagne einverstanden.
- Die eingereichten Angaben dürfen redaktionell bearbeitet, gekürzt und in ein einheitliches Kampagnenformat übertragen werden.
- Für das eingereichte Bildmaterial liegen alle notwendigen Rechte vor.
- Bei erkennbaren Personen liegen die notwendigen Einwilligungen zur Veröffentlichung auf Instagram vor.
- Die eingereichten Inhalte enthalten keine vertraulichen, sensiblen oder identifizierbaren Informationen über junge Menschen.

Bitte reicht nur Material ein, das öffentlich verwendet werden darf.

13. Checkliste vor dem Absenden

Bevor ihr das Formular absendet, prüft bitte kurz:

- Ist der Name der Einrichtung korrekt geschrieben?
- Ist der Ort so angegeben, wie er im Beitrag erscheinen soll?
- Ist das Instagram-Profil korrekt angegeben?
- Sind gewünschte Markierungen mit @ angegeben?
- Sind die drei inhaltlichen Antworten kurz und verständlich?
- Wurde das Foto per E-Mail gesendet?
- Hat die Foto-Mail den richtigen Betreff?
- Liegen alle Bild- und Nutzungsrechte vor?
- Sind keine jungen Menschen ohne Einwilligung erkennbar?
- Wurden die Kampagnenbedingungen bestätigt?

14. Kontakt

Bei Rückfragen zur Kampagne:

Tamara Wagner | Referentin Öffentlichkeitsarbeit
sichtbar@lag-mobil.de

Bitte habt Verständnis dafür, dass wir die Kampagne mit begrenzten Ressourcen umsetzen. Je vollständiger und eindeutiger eure Einreichung ist, desto besser können wir sie ohne Rückfragen bearbeiten.

15. Kurzfassung

Ein Foto.

Wenige Angaben.

Ein gemeinsames Zeichen.

Mobile Jugendarbeit/Streetwork wirkt in Baden-Württemberg.

Macht mit und zeigt, wo Mobile Jugendarbeit/Streetwork und Streetwork vor Ort präsent sind – und warum dieses Arbeitsfeld sichtbar bleiben muss.

#MobileJugendarbeitWirkt